

AK Botanik

***Limonium gerberi* (Soldano)
an der Autobahn A65
in Ausbreitung**

In den Monaten Mai und Juni des Jahres 2003 konnte der zuerst genannte Autor an insgesamt drei Teilabschnitten der Autobahn A65 zwischen Neustadt und Landau auf dem Mittelstreifen eine Pflanze beobachten, die im Vorbeifahren dem heimischen Strandflieder (*Limonium vulgare*) ähnelte. Nachdem bereits der Krähenfuß-Wegerich (*Plantago coronopus*) an der A 65 bei Haßloch nachgewiesen werden konnte (vgl. POLLICHA Kurier 19/4: 14-15), schien das Vorkommen des salztoleranten Strandflieders möglich. Beide Arten besiedeln Salzwiesen der Küsten Mitteleuropas.

Bei einem Stau, der den Verkehr auf der A65 zum Erlahmen brachte, konnte auf Höhe Lachen-Speyerdorf ein Beleg gesammelt werden. Sofort zeigte sich, dass es sich hierbei um eine andere Art der Gattung *Limonium* handeln musste. Der zweitgenannte Autor schickte diesen und weitere Belege, die auf dem Mittelstreifen der Autobahn bei Edenkoben und an einer Straßenböschung bei Landau gesammelt wurden, an Dr. Matthias Erben, der am Botanischen Institut der Universität München arbeitet. Erben ist anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Familie *Plumbaginaceae*, zu denen auch die *Limonium*-Arten zählen. Bereits nach wenigen Tagen informierte er die Autoren darüber, dass es sich bei der gefundenen Art um *Limonium gerberi* (= *Limonium latifolium*) handelt.

Diese in der Türkei und den Steppen Russlands beheimatete Art (Hegi nennt Gras- und Gebüschsteppen der Pontischen Schwarzerdegebiete) wird im Mittelmeerraum als Zierpflanze kultiviert. Sie gelangt über Gärtnereien und den Zierpflanzenhandel auch nach Deutschland. Deshalb verwundert es auch wenig, dass in Landau, unweit der Autobahnauffahrt Landau-Mitte, eine Gärtnerei ausfindig gemacht werden konnte, die *Limonium gerberi* kultiviert. Von dort haben sich die verwilderten Pflanzen vermutlich ausgebreitet. Wie auch Dr. Erben bestätigte, lässt sich die offensichtlich salztolerante Pflanze in unseren Breiten im Freiland gut halten.

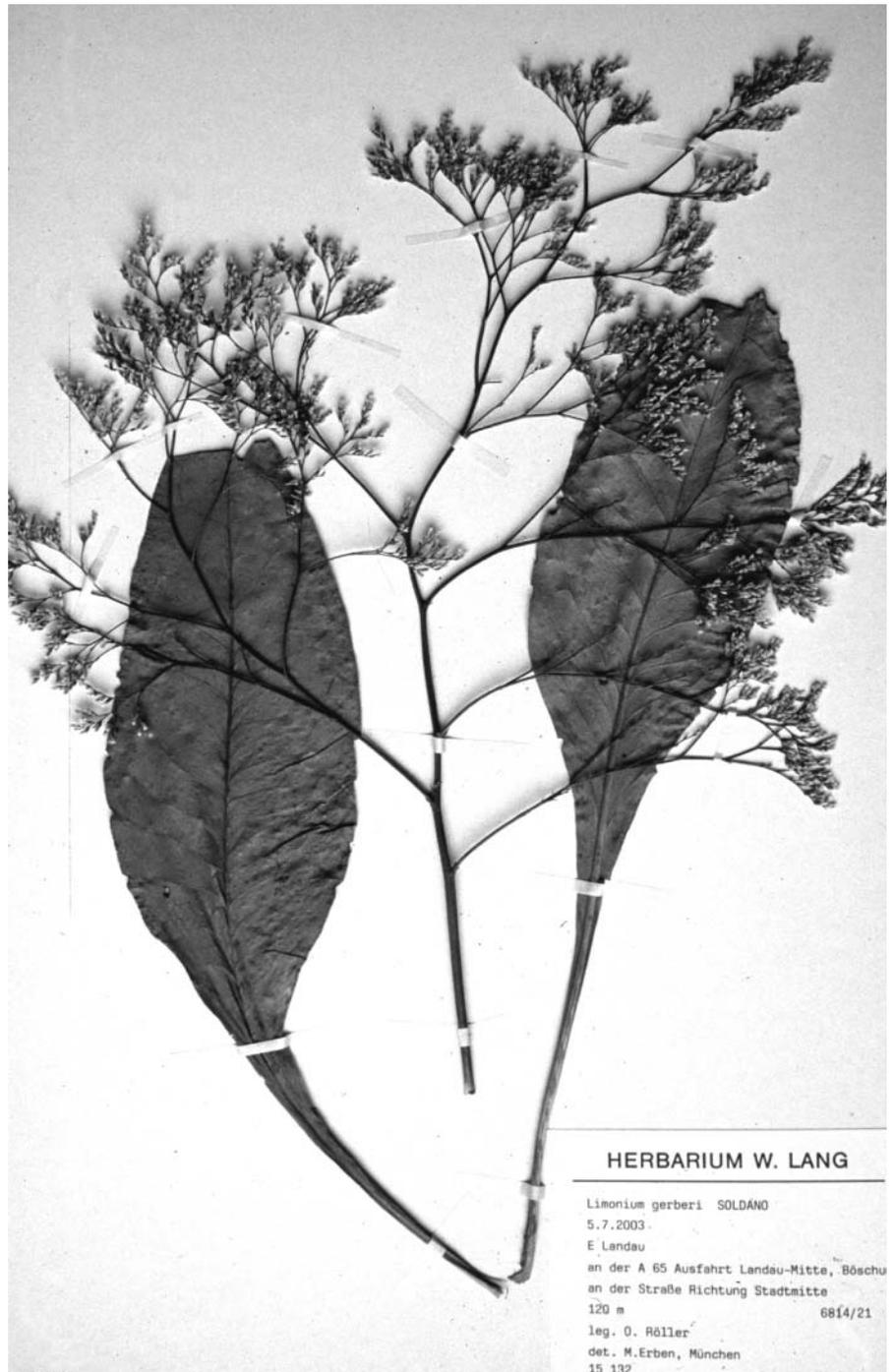
Dass sie verwildert und Autobahnmittelstreifen besiedelt, war bisher aus Rheinland-Pfalz nicht bekannt. Auch aus Baden-Württemberg, wo Zimmermann Ende des

19. Jahrhunderts im Hafengebiet vom Mannheim verschiedene *Limonium*-Arten nachwies, war sie nicht bekannt. Zimmermann fand *Statice sinuata* (= *Limonium sinuatum*), *Statice articulata* (= *Limonium articulatum*), *Statice thonini* (= *Limonium thoninii*) und *Statice companyonis* (= *Limonium duriusculum*).

Aufruf zur Nachsuche: Wem sich in den kommenden Frühlings- und Sommermonaten die Gelegenheit bietet, der sollte Ausschau nach weiteren Wuchsplätzen von

Limonium gerberi halten. Speziell an der A 65 südlich von Landau in Richtung Karlsruhe ist mit Vorkommen auf dem Autobahnmittelstreifen oder auch an Böschungen zu rechnen. Aus Sicherheitsgründen sollte man aber nur dann Ausschau nach der Pflanze halten, wenn man in einem Verkehrsstau steckt und nur im Schrittempo vorankommt.

Dr. Oliver Röller, Haßloch
Dr. Walter Lang, Erpolzheim



Limonium gerberi vom Autobahnrand bei Landau, Belegexemplar im Herbarium W. Lang